

## Bemerkungen

*Vl* = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Die vorliegende Ausgabe folgt dem Text der *Neuen Ausgabe sämtlicher Werke* von Johannes Brahms (JBG), Serie II, Bd. 1: *Streichsextette*, hrsg. von Katrin Eich, München 2017. In diesem Band findet sich auch ein umfassender Kritischer Bericht.

### Quellen

A<sup>+</sup> Autographe Partitur, Stichvorlage. Washington, Library of Congress, Music Division, Gertrude Clarke Whittall Foundation Collection, Signatur ML30.8b.B7 op.18 Case. Titelblatt von Brahms mit Tinte: *Sextett | für | 2 Violinen, 2 Violen u. 2 Violoncelli | komponirt | von | Johannes Brahms.* [rechts daneben:] *Opus 18.* [oben rechts mit Bleistift von fremder Hand, vermutlich Fritz Simrock:] *Manuscript. | Partitur. | 1861.* Auf der letzten Notenseite unten neben der Schlussakkolade von Brahms mit Tinte: *Joh<sup>s</sup> Brahms. | 1860.* Zahlreiche Änderungen des Komponisten mit Tinte und Bleistift, teilweise auch Blau- oder Rotstift; Eintragungen von Verlag und Stecherei.

AB-St<sup>+</sup> Abschriftliche Stimmen, von einem unbekanntem Hamburger Kopisten (jeweils Sätze I–III) sowie von dem Hannoveraner Kopisten Wilhelm Deierberg (jeweils Satz IV), Stichvorlage. Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Nachlass Erich Auckenthaler, Signatur Bra:A2:3. Kopftitel jeweils auf der 1. Notenseite vom Hamburger Kopisten mit Tinte: *Sextetto.* [für Vl, Va, Vc 2 bzw.] *Sextetto* [für Vc 1; rechts jeweils mit Hinweis auf den Komponisten, im Fall von Vl 1 rechts neben diesem Hinweis von fremder, unbestimm-

barer Hand mit hellerer Tinte:] *op 18.* Darunter jeweils mittig mit Instrumentenangabe des Kopisten *Violino 1<sup>mo</sup>, Violino 2<sup>do</sup>, Viola 1<sup>ma</sup>, Viola 2<sup>da</sup>, Violoncello 1<sup>mo</sup>, Violoncello 2<sup>do</sup>.* Der Kopftitel wurde von Brahms an zwei Stellen (Va 1, Vc 1) bei Korrektur überklebt, doch nur für Va 1 von ihm mit Tinte neu notiert: *Viola I. Sextett. J. Brahms.* Zahlreiche Änderungen des Komponisten mit Tinte und Bleistift, teilweise auch Blaustift; Eintragungen von Interpreten einschließlich Fingersätzen, im Fall von Vl 1 wohl überwiegend von Joseph Joachim stammend; Eintragungen von Verlag und Stecherei.

2-A Autograph von Satz II in der Fassung für Klavier zu 2 Händen, von Brahms erstellt für Clara Schumann zu ihrem Geburtstag am 13. September 1860. Washington, Library of Congress, Music Division, Gertrude Clarke Whittall Foundation Collection, Signatur ML30.8b.B7 op.18.A5 Case.

E<sub>1a</sub> Erstaussgabe der Partitur, 1. Auflage (Erstdruck), Exemplare ohne handschriftlich geänderte Preise. Bonn, N. Simrock, Plattennummer 6202, erschienen Ende 1861. Plattendruck. Titel: *SEXTETT | für | 2 Violinen, 2 Violen | und 2 Violoncelli | komponirt von | Johannes Brahms | Op. 18 | Partitur ... 9.Fr. | Stimmen ... 9.– | Vierhändiger Clavierauszug 9.– | Eigenthum der [korrigiert aus des?] Verleger. | BONN BEI N. SIMROCK | Paris London.* Verwendetes Exemplar: Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Inventarnummer ABH 1.7.6.51. Spätere Auflagen ohne Änderungen im Notentext.

E<sub>1bH</sub> Erstaussgabe der Partitur, 1. Auflage (Erstdruck), siehe E<sub>1a</sub>, Exemplare mit handschriftlich geänderten Preisen (Taler statt Francs), Handexemplar des

Komponisten mit einer Fehlerkorrektur von fremder, unbestimmbarer Hand. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms.

E-St<sub>1</sub> Erstaussgabe der Stimmen, 1. Auflage (Erstdruck). Bonn, N. Simrock, Plattennummer 6201, erschienen Ende 1861. Plattendruck. Vl 1 mit Titel wie E<sub>1a</sub>. Verwendetes Exemplar: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Inventarnummer IX 25909. Spätere Auflagen ohne Änderungen im Notentext.

A-KA<sup>+</sup> Autographe Partitur des Arrangements für ein Klavier zu 4 Händen, Stichvorlage. New York, Pierpont Morgan Library, Dannie and Hettie Heineman Collection, Signatur Heineman MS 252. Titelblatt von Brahms mit Tinte: *Sextett | für | 2 Violinen, 2 Violen u. 2 Violoncelli | komponirt | von | Johannes Brahms. | op. 18. | (Arrangement für das Pianoforte zu 4 Händen.)* [oben rechts mit Bleistift von fremder Hand, vermutlich Fritz Simrock:] *Manuscript.* Auf der letzten Notenseite von Brahms mit Tinte: *J. Brahms.* Zahlreiche Änderungen des Komponisten mit Tinte und Bleistift, teilweise unter Mitwirkung Clara Schumanns; Eintragungen von Verlag und Stecherei.

E-KA<sub>1</sub> Erstaussgabe von Brahms' Arrangement für ein Klavier zu 4 Händen, 1. Auflage (Erstdruck). Bonn, N. Simrock, Plattennummer 6200, erschienen Ende 1861. Plattendruck. Titel wie E<sub>1a</sub>. Verwendetes Exemplar: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe, Inventarnummer MBRV-Bra-27. Spätere Auflagen ohne Änderungen im Notentext.

### Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist der Erstdruck der Partitur in Gestalt von Brahms' Handexemplar (E<sub>1bH</sub>). Alle

weiteren herangezogenen Quellen haben den Status von Referenzquellen.

Die folgenden *Einzelbemerkungen* beschränken sich auf gravierende Textprobleme. Detaillierte Informationen bietet der Editionsbericht des betreffenden Bandes der JBG (S. 157–185). Das Sigel  $E_{1BH}$  vertritt zugleich die weiteren, im betreffenden Band der JBG herangezogenen Auflagen der Partitur-Erstaussage. Entsprechend stehen die Sigel  $E-St_1$  und  $E-KA_1$  auch für die weiteren herangezogenen Auflagen der Stimmen-Erstaussage und der Erstaussage des Klavierarrangements.

### Einzelbemerkungen

#### I Allegro ma non troppo

128–130 Vc 1: In  $AB-St^+$  nahm Brahms in Zz 2–3 durch Rasur und mit Tinte, teilweise wohl auch mit Bleistift Änderungen vor. In T 128 (gilt in T 129 durch Abbrivatur) änderte er jeweils  $c/bas/\sharp/h$  zu  $bAs/d/\sharp/h$ , in T 130 jeweils  $c/g/bb$  zu  $G/\sharp e/bb$ . Dies übernahm  $E-St_1$ ;  $E_{1BH}$  zeigt jedoch wie  $A^+$  die ursprüngliche Version. Edition folgt  $AB-St^+$ ,  $E-St_1$ .

240 VI 1: In  $AB-St^+$  unterhalb der Schlussnote  $des^3$  Fleck oder Notenkopf ( $des^2$ ) von unbestimmbarer Hand; in  $E-St_1$   $bdes^2/des^3$ . Edition folgt  $A^+$  und  $E_{1BH}$ .

257 Vc 1: In  $AB-St^+$  Streichung des  $f$  von unbestimmbarer Hand mit Bleistift, in  $E-St_1$  entsprechend ohne  $f$ . Edition folgt  $A^+$ ,  $E_{1BH}$ .

262 VI 1: In  $A^+$ ,  $AB-St^+$ ,  $E_{1BH}$  2.–3. Note  $b^3-b^3$ , in  $E-St_1$  jedoch  $b^3-b^2$  (vermutlich Änderung von Brahms während der Drucklegung). Edition folgt  $E-St_1$ .

269, 273: In  $A^+$ ,  $E_{1BH}$  ohne *tranquillo* in T 269, mit *p dolce calmato* in T 273 für VI 1 (in  $A^+$  *calmato* von Brahms mit Blaustift in T 273 und am linken oberen Rand der mit T 269 beginnenden Seite hinzugefügt, also möglicherweise auch für T 269 beabsichtigt). In  $AB-St^+$  in T 273 VI 1 ebenfalls von Brahms mit Tinte *calmato* hinzugefügt, doch wieder getilgt; stattdessen in T 269 VI, Va 2, Vc 2 sowie in T 273 Vc 1 *tranquillo* hin-

zugefügt, was  $E-St_1$  außer für Vc 1 übernahm. Edition folgt für VI, Va 2, Vc 2  $AB-St^+$  und  $E-St_1$  bzw. für Vc 1  $E-St_1$ .

280 VI 2: Einige postume Ausgaben in Zz 2 mit  $h$  statt  $b$ , vermutlich aufgrund der Motivik im Umfeld.  $A^+$ ,  $AB-St^+$ ,  $E_{1BH}$ ,  $E-St_1$  sowie Primo-Partie (linke Hand) in  $A-KA^+$ ,  $E-KA_1$  jedoch mit  $b$ , das auch musikalisch plausibel ist.

357 VI 2: In  $A^+$ ,  $AB-St^+$ ,  $E_{1BH}$  1. Akkord ohne  $f^1$ , in  $E-St_1$  jedoch mit  $f^1$  (vermutlich Änderung von Brahms während der Drucklegung). Edition folgt  $E-St_1$ .

393 Va 1: In  $A^+$ ,  $AB-St^+$  nahm Brahms unterschiedliche Änderungen vor, was  $E_{1BH}$ ,  $E-St_1$  jeweils übernahmen. In  $A^+$  änderte er in T 392 jeweils  $a/es^1$  mit Bleistift und Tinte zu  $a/es^1/a^1$ , was durch Abbrivaturzeichen auch für T 393 gilt; in  $AB-St^+$  nahm er diese Änderung mit Tinte nur bis T 393 Zz 1 vor und vermerkte in T 393 Zz 3 ausdrücklich  $a/es^1$ . Edition folgt  $AB-St^+$ ,  $E-St_1$ .

#### II Andante, ma moderato

43 Vc 1: In  $E-St_1$  1. Akkord wegen unklarer Bleistift-Eintragung in  $AB-St^+$  mit zusätzlichem  $c$  (vermutlich nicht von Brahms autorisiert).

72 VI 1: In den Quellen Bogen nur bis vorletzte Note; angeglichen an VI 2.

132 Vc 2: In  $AB-St^+$  in Zz 1  $H/g$  mit Bleistift von unbestimmbarer Hand zu  $H/d$  geändert, in  $E-St_1$  entsprechend  $H/d$ . Edition folgt  $A^+$ ,  $E_{1BH}$ .  
145–149, 151–154 VI, Va, Vc 1: Vorschlagsnoten in  $A^+$  in der Regel  $\flat$  statt  $\sharp$ ; anscheinend neigte Brahms hier gemäß der Praxis seiner Zeit zu einem längeren Vorschlag – wie etwa im Finale-Hauptthema seines Klavierquintetts op. 34, wobei er allerdings nicht ganz konsequent notierte. In  $E_{1BH}$   $\sharp$  (= kürzerer Vorschlag) zu Beginn von T 149 VI und T 154 Vc 1. Dies geht in T 149 vermutlich auf eine Änderung von Brahms während der Drucklegung zurück und ist auch musikalisch plausibel. In T 154 stammt die Lesart aus  $A^+$  (vermutlich

Schreib-ungenauigkeit von Brahms). Unsere Edition ändert zu  $\flat$  gemäß  $AB-St^+$ ,  $E-St_1$  sowie analog VI.

#### III Scherzo. Allegro molto – Trio. Animato

45, 49, 59, 75, 85 VI: In  $A^+$  in T 45, 59 VI sowie in T 49, 85 VI 1  $\blacklozenge$  zu 1. Note, in T 75 VI jedoch vermutlich irrtümlich *tr.*  $AB-St^+$ ,  $E-St_1$  entsprechen  $A^+$  außer in T 75 VI 2; hier nun ebenfalls  $\blacklozenge$ . In  $E_{1BH}$  überall *tr.*, nur in T 45 VI 2 ohne Verzierung. Letzteres beruht vermutlich auf einer Änderung von Brahms während der Drucklegung; das *tr.*-Zeichen hingegen geht laut Brahms' Brief an Joachim vom ca. 11. November 1861 auf den Verlag oder die Stecherei zurück (vgl. *Brahms Briefwechsel* V, S. 314). Unsere Edition setzt daher einheitlich  $\blacklozenge$ , nur in T 45 VI 2 kein Verzierungszeichen gemäß  $E_{1BH}$ .

#### IV Rondo. Poco Allegretto e grazioso

76 f. Va 1: In den Quellen Bogen nur bis letzte Note T 76; angeglichen an VI 1.

152 f. VI 2, Va: In  $E_{1BH}$   $\blacktriangleright$  erst ab T 153, in  $A^+$  erst ab Übergang T 152/153; angeglichen an VI 1, Vc.

437 f. Va: In  $A^+$ ,  $E_{1BH}$   $\blacktriangleleft$  erst ab ca. vorletzter Note T 437 Va 1 oder letzter Note T 437 Va 2; angeglichen an VI.

443–450 Va 2: In  $A^+$  änderte Brahms jeweils für 2., 4., 6. Note ursprüngliches  $f^1$  (vgl. Va 1) zu  $f$ ; was  $E_{1BH}$  übernahm. In  $AB-St^+$ ,  $E-St_1$  hingegen blieb ursprüngliche Lesart  $f^1$  bestehen. Edition folgt  $A^+$ ,  $E_{1BH}$ .

451–459 Va 2: In  $A^+$  fügte Brahms mit Blaustift eine Oberstimme hinzu (Dopplung von Va 1), was  $E_{1BH}$  übernahm.  $AB-St^+$ ,  $E-St_1$  ohne entsprechende Noten. Edition folgt  $A^+$ ,  $E_{1BH}$ ; allerdings ist nicht auszuschließen, dass  $AB-St^+$ ,  $E-St_1$  die endgültige Version zeigen.

Kiel, Frühjahr 2018

Katrin Eich

## Comments

*vn* = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello;  
*M* = measure(s)

The present edition follows the text of the *Neue Ausgabe sämtlicher Werke* (JBG) of Johannes Brahms, series II, vol. 1: *Streichsextette*, ed. by Katrin Eich, Munich, 2017. That volume also contains a comprehensive Critical Report.

### Sources

A<sup>+</sup> Autograph score, engraver's copy. Washington, Library of Congress, Music Division, Gertrude Clarke Whittall Foundation Collection, shelfmark ML30.8b.B7 op.18 Case. Title page by Brahms, in ink: *Sextett | für | 2 Violinen, 2 Violen u. 2 Violoncelli | componirt | von | Johannes Brahms.* [to the right of this:] *Opus 18.* [upper right, in pencil in a different hand, presumably Fritz Simrock:] *Manuscript. | Partitur. | 1861.* At the bottom of the last page of music, next to the last system, Brahms has written in ink: *Joh<sup>s</sup> Brahms. | 1860.* Numerous alterations by the composer, in ink and pencil, sometimes also in blue or red crayon; plus entries by the publisher and engraver.

AB-St<sup>+</sup> Manuscript copies of the parts, by an unknown Hamburg copyist (movements I–III for all parts) and by the Hanover copyist Wilhelm Deierberg (movement IV, all parts), engraver's copy. Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Nachlass Erich Auckenthaler, shelfmark Bra : A2 : 3. Title heading each time in ink on the 1<sup>st</sup> page of music by the Hamburg copyist: *Sextetto.* [for vn, va, vc 2 and] *Sextetto* [for vc 1; to the right, each time, a reference to the composer; in the case of vn 1, to the right of this in an

unidentifiable hand in lighter ink:] *op 18.* Centred below this in each case is the copyist's indication of the respective instruments, *Violi-no 1<sup>mo</sup>, Violino 2<sup>do</sup>, Viola 1<sup>mo</sup>, Viola 2<sup>do</sup>, Violoncello 1<sup>mo</sup>, Violoncello 2<sup>do</sup>.* The title heading was pasted over by Brahms in two places during his corrections (va 1, vc 1); in the case of va 1 only, he rewrote, in ink: *Viola I. Sextett. J. Brahms.* Numerous alterations by the composer, in ink and pencil, sometimes also in blue crayon; performer's markings include fingerings; in the case of vn 1, these are largely by Joseph Joachim; plus markings by the publisher and engraver.

2-A Autograph of movement II in the version for solo piano, made by Brahms for Clara Schumann on the occasion of her birthday, 13 September 1860. Washington, Library of Congress, Music Division, Gertrude Clarke Whittall Foundation Collection, shelfmark ML30.8b.B7 op.18.A5 Case.

E<sub>1a</sub> First edition of the score, 1<sup>st</sup> issue, exemplars without manuscript alterations to prices. Bonn, N. Simrock, plate number 6202, published late 1861. Printed from plates. Title: *SEXTETT | für | 2 Violinen, 2 Violen | und 2 Violoncelli | componirt von | Johannes Brahms | Op. 18 | Partitur ... 9.Fr. | Stimmen ... 9.– | Vierhändiger Clavierauszug 9.– | Eigenthum der [corrected from des?] Verleger. | BONN BEI N. SIMROCK | Paris London.* Copy consulted: Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, inventory number ABH 1.7.6.51. The musical text of later issues is unchanged.

E<sub>1bH</sub> First edition of the score, 1<sup>st</sup> issue, see E<sub>1a</sub>, exemplars with prices altered by hand (in thalers instead of francs), composer's copy, with correction of a mistake in an unidentifiable hand. Archiv der Gesellschaft der

Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms.

E-St<sub>1</sub> First edition of the parts, 1<sup>st</sup> issue. Bonn, N. Simrock, plate number 6201, published late 1861. Printed from plates. Vn 1 title as in E<sub>1a</sub>. Copy consulted: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, inventory number IX 25909. The musical text of later issues is unchanged.

A-KA<sup>+</sup> Autograph score of the arrangement for one piano, 4 hands, engraver's copy. New York, Pierpont Morgan Library, Dannie and Hettie Heineman Collection, shelfmark Heineman MS 252. Title page by Brahms, in ink: *Sextett | für | 2 Violinen, 2 Violen u. 2 Violoncelli | componirt | von | Johannes Brahms. | op. 18. | (Arrangement für das Pianoforte zu 4 Händen.)* [upper right, in pencil in another hand, presumably Fritz Simrock:] *Manuscript.* On the last page of music, Brahms has written in ink: *J. Brahms.* Numerous changes made by the composer in ink and pencil, partly assisted by Clara Schumann; plus markings by the publisher and engraver.

E-KA<sub>1</sub> First edition of Brahms's arrangement for one piano, 4 hands, 1<sup>st</sup> issue. Bonn, N. Simrock, plate number 6200, published late 1861. Printed from plates. Title as in E<sub>1a</sub>. Copy consulted: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe, inventory number MBRV-Bra-27. The musical text of later issues is unchanged.

### About this edition

The primary source for our edition is Brahms's own copy of the first edition of the score (E<sub>1bH</sub>). All other sources consulted here have the status of reference sources.

The following *Individual comments* are restricted to serious textual problems. Detailed information can be found in the Critical Report of the JBG volume

(pp. 157–185). The abbreviation  $E_{1bH}$  also encompasses other issues of the first edition of the score that were consulted for the JBG volume. The abbreviations  $E\text{-}St_1$  and  $E\text{-}KA_1$  likewise also stand for other issues of the first edition of the parts and the piano reduction that were consulted.

### Individual comments

#### I Allegro ma non troppo

- 128–130 vc 1: In  $AB\text{-}St^+$  on beats 2–3 Brahms made changes by erasure and in ink, sometimes also in pencil. In M 128 (also applies to M 129, notated using an abbreviation) he changed  $c/ab/b$  to  $Ab/d/b$  each time; in M 130 he changed  $c/g/bb$  to  $G/e/bb$  each time. This was adopted in  $E\text{-}St_1$ ; but  $E_{1bH}$  has the original version, as does  $A^+$ . Our edition follows  $AB\text{-}St^+$ ,  $E\text{-}St_1$ .
- 240 vn 1: Beneath the final note  $db^3$  in  $AB\text{-}St^+$ , there is a spot or a note head ( $db^2$ ) in an unidentifiable hand;  $E\text{-}St_1$  has  $db^2/db^3$ . Our edition follows  $A^+$ ,  $E_{1bH}$ .
- 257 vc 1: In  $AB\text{-}St^+$  the  $f$  has been deleted in pencil by an unidentifiable hand;  $E\text{-}St_1$  thus lacks  $f$ . Our edition follows  $A^+$ ,  $E_{1bH}$ .
- 262 vn 1: In  $A^+$ ,  $AB\text{-}St^+$ ,  $E_{1bH}$  the 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes are  $bb^3\text{-}bb^3$ , but in  $E\text{-}St_1$  they are  $bb^3\text{-}bb^2$  (presumably changed by Brahms during the publication process). Our edition follows  $E\text{-}St_1$ .
- 269, 273:  $A^+$ ,  $E_{1bH}$  lack *tranquillo* in M 269, though they have *p dolce calmato* at M 273 in vn 1 ( $A^+$  has *calmato* added by Brahms in blue crayon in M 273, and also at the left upper margin of the page that begins with M 269, so it might possibly also have been intended for M 269). In M 273 vn 1 in  $AB\text{-}St^+$ , Brahms has also added *calmato* in ink, but then deleted it again. Instead, he has added *tranquillo* in M 269 vn, va 2, vc 2 and in M 273 vc 1, which was adopted in  $E\text{-}St_1$  except for vc 1. Our edition follows  $AB\text{-}St^+$ ,  $E\text{-}St_1$  for vn, va 2, vc 2, and  $E\text{-}St_1$  for vc 1.
- 280 vn 2: Several posthumous editions have  $b$  instead of  $bb$  on beat 2, presumably on account of the motives

around it. However,  $A^+$ ,  $AB\text{-}St^+$ ,  $E_{1bH}$ ,  $E\text{-}St_1$  and the primo part (left hand) of  $A\text{-}KA^+$ ,  $E\text{-}KA_1$  all have  $bb$ , which is also musically plausible.

- 357 vn 2: In  $A^+$ ,  $AB\text{-}St^+$ ,  $E_{1bH}$  1<sup>st</sup> chord lacks  $f^1$ , but  $E\text{-}St_1$  has  $f^1$  (presumably a change made by Brahms during the publication process). Our edition follows  $E\text{-}St_1$ .
- 393 va 1: Brahms made different changes in  $A^+$ ,  $AB\text{-}St^+$ , which were adopted in  $E_{1bH}$ ,  $E\text{-}St_1$  respectively. In  $A^+$ , he changed each  $a/eb^1$  to  $a/eb^1/a^1$  in M 392 in pencil and ink, which also applies to M 393 (by use of an abbreviation sign); in  $AB\text{-}St^+$ , he made this change in ink only up to beat 1 of M 393, and on beat 3 of M 393 he expressly notated  $a/eb^1$ . Our edition follows  $AB\text{-}St^+$ ,  $E\text{-}St_1$ .

#### II Andante, ma moderato

- 43 vc 1: In  $E\text{-}St_1$  1<sup>st</sup> chord has an extra  $c$  because of unclear pencil marking in  $AB\text{-}St^+$  (presumably not authorised by Brahms).
- 72 vn 1: In the sources slur ends at penultimate note; changed to match vn 2.
- 132 vc 2: In  $AB\text{-}St^+$   $B/g$  on beat 1 is changed in pencil by an unidentifiable hand to  $B/d$ , and  $E\text{-}St_1$  correspondingly has  $B/d$ . Our edition follows  $A^+$ ,  $E_{1bH}$ .
- 145–149, 151–154 vn, va, vc 1: In  $A^+$  grace notes are in general  $\text{♪}$  instead of  $\text{♯}$ ; it seems that Brahms here tended to a longer grace note, as was the general custom at the time and is also the case in the main theme of the Finale of his Piano Quintet op. 34, though he did not notate these consistently there.  $E_{1bH}$  has  $\text{♯}$  (= shorter grace note) at the beginning of M 149 vn and M 154 vc 1. In M 149 this was presumably the result of a change made by Brahms during the publication process and is also musically plausible. In M 154, the reading is from  $A^+$  (presumably imprecisely notated by Brahms). Our edition changes it here to  $\text{♪}$  to bring it into line with  $AB\text{-}St^+$ ,  $E\text{-}St_1$  and by analogy with vn.

#### III Scherzo. Allegro molto – Trio. Animato

- 45, 49, 59, 75, 85 vn:  $A^+$  has  $\text{✱}$  on 1<sup>st</sup> note in M 45, 59 vn and in M 49, 85 vn 1; however, M 75 vn has *tr*, presumably in error.  $AB\text{-}St^+$ ,  $E\text{-}St_1$  correspond to  $A^+$  except in M 75 vn 2, which also has  $\text{✱}$ .  $E_{1bH}$  has *tr* in all cases except vn 2 in M 45, which has no ornament. This last case is presumably the result of a change made by Brahms during the publication process; the *tr* sign, however, according to Brahms's letter to Joachim of ca. 11 November 1861, originated with either the publisher or the engraver (cf. *Brahms Briefwechsel V*, p. 314). For this reason, our edition notates  $\text{✱}$  throughout except in M 45 vn 2, where in accordance with  $E_{1bH}$  there is no ornament sign.

#### IV Rondo. Poco Allegretto e grazioso

- 76 f. va 1: In the sources slur ends at last note M 76; changed to match vn 1.
- 152 f. vn 2, va: In  $E_{1bH}$   $\text{>}$  starts only from M 153, in  $A^+$  from measure transition M 152/153; changed to match vn 1, vc.
- 437 f. va: In  $A^+$ ,  $E_{1bH}$   $\text{<}$  starts only from ca. penultimate note M 437 va 1 and from last note note M 437 va 2, respectively; changed to match vn.
- 443–450 va 2: In  $A^+$  Brahms changed the original  $f^1$  (cf. va 1) to  $f$  for the 2<sup>nd</sup>, 4<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> notes in each measure; this was then adopted in  $E_{1bH}$ . In  $AB\text{-}St^+$ ,  $E\text{-}St_1$ , however, the original reading  $f^1$  remained. Our edition follows  $A^+$ ,  $E_{1bH}$ .
- 451–459 va 2: In  $A^+$  Brahms added an upper voice in blue crayon (doubling va 1), which was adopted in  $E_{1bH}$  but is missing from  $AB\text{-}St^+$ ,  $E\text{-}St_1$ . Our edition follows  $A^+$ ,  $E_{1bH}$ ; however, we cannot exclude the possibility that  $AB\text{-}St^+$ ,  $E\text{-}St_1$  actually represent the final version.

Kiel, spring 2018  
Katrin Eich